

Protokoll

über die am Donnerstag, den 12. Oktober 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 30. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer den entschuldigten-Gemeindevertretern Jakob KUSTER und Josef SCHNEIDER sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend sind zwar: Vibgm. Gebhard GUGELE, die GV Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPF, August GRABHER, Friedrich NAGEL, Ferdinanü SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und die Ersatzmänner Alois FUIS und Elmar BLUM.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 14. September 1967

Das Protokoll über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung vom 14. September 1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

von einer Vorsprache bei der Grundverkehrs-Landeskommission bezüglich Abklärung der Auslegung im Grundverkehrsgesetz über Verwandte in gerader Linie und dem 2. Grad der Seitenlinie;

von einer Vorsprache bei Notar Dr. Talbot am 18.9. wegen Kaufvertragserrichtung - Josef Schneider und Gemeinde - und einer Vorsprache beim Bezirksgericht Bregenz, Grundbuchsamt, in Sachen Grundkatasterberichtigung für Höchststraße (Neuner, Nagel Ferdinand) und Gemeindeamtsneubau (öffentliches Gut der Gemeinde und Gemeindegut);

von einer Verhandlung durch die BH-Bregenz an der Rheinbrücke wegen Überfuhr von 320.000 m³ Sand durch die Firma Hinteregger, wobei Fahrzeuge mit 22 to, wie angesucht, nicht bewilligt wurden (19.9.);

von der Anschaffung einer Buchungsmaschine zum Preis von S 9.000,-, die über Vorschlag des Überprüfungsausschusses eine Erleichterung im Buchungswesen der Gemeinde bringen soll;

von der am 28.9.1967 an J.u.R. Schertler erfolgten Überweisung

von 350.000,- S (bis jetzt 600.000,- S);

von der am 4.10. im Beisein von Vibgm. Gugele mit Betonsteinfabrikant Seeberger und Ochsenreiter Fidel vorgenommenen Festlegung zur Ausmessung für Betriebsgelände der Baustoffindustrie;

bei dieser Gelegenheit hätte man bezüglich Preisnachlaß für Ziegellieferungen für Schulhaus- und Pfarrhofbau verhandelt und seien max. 5 % zugesichert worden;

daß die diesjährige Eichung am 5.10. im Gerätehaus der Feuerwehr stattgefunden habe;

von der Bauverhandlung am 6.10. für Pfarrhofneubau und daß entgegen den Änderungswünschen des Vertreters der BH-Bregenz (Ing. Kilmayer) das von der Kirchenbaubehörde und Pfarrkirchenrat bewilligte Bauvorhaben zur Durchführung gelangt;

daß am 10.10. eine Besprechung des Ausschusses des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach im Seerestaurant Salzmann stattgefunden habe und beschlossen worden sei, einen

bebilderten Prospekt für Fremdenverkehrswerbung bei der Buchdruckerei Sedelmayer, Dornbirn, zum ausgehandelten Preis von 12.000,- B für 5.000 Stück anfertigen zu lassen;

für die Kostendeckung werden der derzeitige Kassastand des Vereins und die noch ausstehenden Beträge der Kurtaxe von der Gemeinde herangezogen, wobei als Richtungsweisend angesehen werden darf, daß die Hälfte der Kurtaxe zumindest auch für Verschönerung des Ortes angewendet werden soll. In diesem Zusammenhang teilt der Bürgermeister mit, daß zur Erhaltung der Rohrstraße im Jahre 1966 S 11.148,- und 1967 bis jetzt S 21.157,- aufgewendet wurden;

daß am 11.10. mit dem Aushub für den Pfarrhofneubau begonnen wurde. Er selbst habe an diesem Tage mit Salzmann eine Begehung des Verbindungsgrabens zwischen unterem Vogler und oberem Tännle durchgeführt und werden hierzu die Gemeindevertretung unter Allfälligem um Stellungnahme ersucht;

daß am Sonntag den 15.10. im Gasthaus Schiff nach dem Hauptgottesdienst die diesjährige Streueversteigerung der Gemeinde und die Stierhaltevergabe für 1967/68 stattfinden wird;

daß nach Mitteilung des Landeswohnbaufonds Hugo Bickel mit 70.000,- S, Anton Lukovnjak mit 60.000,- S und Karl Scheiber mit 70.000,- S beteiligt werden;

daß der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst S 124.499,02 beträgt.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung einer Darlehensaufnahme vom Genossenschaftsverband.

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben der Raiffeisenkasse Höchst (vormals Spar- und Darlehenskasse Höchst) vom 10.10. bekannt, in welchem diese die Gemeinde ersucht, das bewilligte Darlehen über 1.000.000,- Schilling vom Vorarlberger Genossenschaftsverband aufzunehmen, damit sie selbst wieder mehrere kleinere Darlehen an Einheimische ausfolgen könne. Die Darlehensbedingungen seien gleich wie die der Raiffeisenkasse und würde sich diese um die Abwicklung für die Zuteilung des Darlehens vom Genossenschaftsverband einsetzen. Sollte das Darlehen vom Genossenschaftsverband nur für 2 Jahre bewilligt werden, würde die Raiffeisenkasse Höchst die Haftung des noch ausstehenden Betrages bis zum Ablauf von 5 Jahren übernehmen.

In der Debatte kommt mehrheitlich zum Ausdruck, daß der Umstand einer Darlehensaufnahme vom Genossenschaftsverband über Vermittlung der Raiffeisenkasse, nachdem diese ein Darlehen von 1 Million der Gemeinde zugesagt habe und die Gemeinde Fußach doch langjähriges Mitglied dieser Kassa ist, etwas bedenklich aussehe, es werde aber voll anerkannt, daß die Darlehensbedingungen des Genossenschaftsverbandes gleich gehalten werden wie mit der Raiffeisenkasse.

Um der einheimischen Bevölkerung die Aufnahme von weiteren kleineren Darlehen bei der Raiffeisenkasse Höchst zu ermöglichen, wird im Allgemeininteresse dieser Änderung des Darlehensgebers an die Gemeinde Fußach einstimmig zugestimmt.

4. Ansuchen der Firma Walter Seeberger um käufliche Überlassung von 1 ha Betriebsgeländegrund im Ahorn.

Walter Seeberger, Betonsteinwerk, Nüziders, hat mit Schreiben vom 16.9. um die käufliche Überlassung des Betriebsgeländes der Baustoffindustrie Fußach von vorläufig 1 ha zum zugesicherten Kaufpreis von S 45,-/m² angesucht. Weiters um die Erteilung eines Vorkaufsrechtes für weitere 5000 m². Zu diesem

Ansuchen gibt der Bürgermeister noch den mittlerweile zutage getretenen Sachverhalt zwischen den Gesellschaftern bekannt und wird in einer teilweise regen und interessanten Aussprache schlußendlich über Antrag einstimmig beschlossen: Aufgrund des derzeitigen -Sachverhaltes, daß die Baustoffindustrie Fußach, Fidel Ochsenreiter & Co, das Betriebsgelände gepachtet hat, wird, um Schwierigkeiten zu begegnen, nur der Firma Baustoffindustrie Fußach 1 ha gemeindeeigenen Grundes aus den Gpn. 307/1 und 307/5, worauf sich das Betriebsareal dieser Firma befindet, zum Preise von S 45,-/m² zuzüglich aller mit der Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten überlassen. Dieser Beschluß wird solange in Rechtskraft belassen, als der Kauf und die Bezahlung dieser Kaufsumme noch in diesem Jahr, das ist bis 31.12.1967, durchgeführt wird. Ist dies nicht der Fall, wird dieser Beschluß gegenstandslos. Einem Vorkaufsrecht von weiteren 5000 m² wird im gleichen Sinne zugestimmt.

5. Ansuchen um Bewilligung zur Errichtung einer Grundstückseinfahrt an der Gießenstraße.

Über Ansuchen von Anton Grabher, Höchst, Kapellenstraße 712, vom 6.10.1967, wird Frl. Gerda Marte, Götzis, Gartenstr. 23, zu in der Parzelle Gießen befindlichen Gpn. 1416 r17, -18 und 1419, die Schaffung einer Zufahrt zu diesen Grundstücken von der Gießenstraße aus einstimmig genehmigt und haben sich die Gesuchswerber vor Errichtung mit dem Gemeindeamt Fußach bezüglich Rohrdimension und Fahrbahnbreite in Verbindung zu setzen.

6. Stellungnahme zu einer Wandergewerbeberechtigung für Lohnmetzger.

Zu einem Ansuchen um Wandergewerbeberechtigung eines Lohnmetzgers (Walter Mandl, geb. 22.8.1941, wh. in Hard, Rauholzstraße) wird einstimmig befürwortende Stellungnahme bezogen.

7. Ansuchen um Bewilligung der Zufahrt neben der Leichenhalle zur geplanten Pfarrhofgasse.

a) Über Ansuchen wird Herrn Pfarrer Anton Bär die Zufahrt zu seiner beim Pfarrhofneubau zu errichtenden Garage über gemeindeeigenen Grund neben der Leichenhalle auf Gp. 259 KG. Fußach einstimmig genehmigt.

b) Zum Pfarrhofneubau auf Gp. 260 wird einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1,25 m gegenüber der Gp. 259 (neben der Leichenhalle) genehmigt (dies war ohne weiteres zu genehmigen, da der tatsächliche Abstand immer noch 4 m beträgt).

8. Pachtgrundangelegenheiten in der Schanz.

Die Ansuchen um Pachtgrundübertragung in der Schanz der bisher an Manfred Ochsenreiter, Fußach, Fallenstraße 142, und Hudolf Schubert, Lustenau, verpachteten Gründe an Max Gairing, Riedlingen/BRD und Benedikt Harlacher, Eisenharz/BRD, werden einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

9. Allfälliges.

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister von seiner Begehung mit Salzmann beim Verbindungsgraben zwischen Vogler und Tännle, daß diese ca. 700 m lang sei und der Abfluß über den Vogler- und Vorflutkanal Krümmengraben weitere 560 m beanspruche.

-4-

Salzmann habe das Angebot gemacht: 5 S je Laufmeter für Abfluß Voglergraben und S 10,-/Laufmeter Verbindungsgraben, was einer Gesamtsumme von 10.000,- S entspreche. Das Einzugsgebiet des unteren Vogler- und oberen Tännlegebietes umfasse ca. 25 1/4 ha, sodaß mit Besitzerverumlagerung von S 4,- pro Ar zu rechnen sei. Eine billigere und günstigere Offertstellung für diesen total' verwachsenen Graben sei kaum zu erreichen.

Mehrfach hatten schon Grundbesitzer zur Vornahme dieser Grabenöffnung aufgefordert.

Die Gemeindevertretung schlägt vor, daß die Grabenöffnung im besprochenen Sinne vorgenommen werde und die Kosten auf die einzelnen Grundbesitzer im Einzugsbereich verumlagt werden sollen.

Er verliest weiters ein Schreiben des Motorbootsportverein Rheindelta, wonach dieser, wie auch von Dr. Fritz Rohner vorgeschlagen, der Gemeinde eine Beteiligung zur Errichtung eines

Bootshafens im Hafen Fußach vorschlägt. Ein Ausmaß von 1 ha 70 a sei bereits aus dem öffentlichen Gut des Bundes (Internationale Rheinregulierung) gepachtet worden und wird angegeben, daß sich die Kosten für Errichtung auf ca. 40.000,- S belaufen würden. Hier ist die Gemeindevertretung der Meinung, daß der Vorschlag zur Beteiligung im Inhalt zu wenig aufschlußreich sei und wird vorderhand eine solche durch die Gemeinde rundweg abgeschlagen, zumal sich dieser Bootshafen hauptsächlich auf Katastergebiet der Gemeinde Hard befinden würde.

GV Friedrich Nagel macht die Anregung in Sachen Hafensicherung das derzeitige Rheingerinne direkt am Ende des Rheindammes in Augenschein zu nehmen, da dort beim geringsten Anlaß einer größeren Stromgüsse die Gefahr eines Einbruches in die Sandinsel bestehe.

Bezüglich Sammelaktionen für Vorarlberger Blindenbund und Krebsforschung wird festgestellt, daß sich niemand zur Durchführung einer solchen Sammlung findet und gleichzeitig erwähnt, daß der Vorarlberger Blindenbund von der Gemeinde einen jährlichen Unterstützungsbeitrag erhalte.

Abschließend werden kurz die Protokolle von zwei Pfarrkirchenratssitzungen mitgeteilt, wobei als wesentlich aufscheint, daß zum Pfarrhofneubau fünf Angebote für Maurerarbeiten von Held, Hard, S 252.828,-, Brunner, Höchst, S 273.588, Schneider, Höchst, S 277.056,50, Schnetzer, Bregenz, S 357.649,06 und Gobber, Bregenz S 388.831,09, vorgelegen hätten. Zu verzeichnen sei der doch enorme Unterschied von über 120.000,- S zwischen den Angeboten.

Der Pfarrkirchenrat habe die Arbeiten an die in Fußach bereits bestens versierte Firma Brunner aus Höchst vergeben.

Schluß der Sitzung: 21.45 Uhr.

Schriftführer: Gemeinderat: Schriftführer:

P r o t o k o l l

über die am Donnerstag, den 12. Oktober 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 30. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer den entschuldigten Gemeindevertretern Jakob KUSTER und Josef SCHNEIDER sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar: Vibgm. Gebhard GUGELE, die GV Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Friedrich NAGEL, Ferdinand SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und die Ersatzmänner Alois FUIS und Elmar BLUM.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 14. September 1967.

Das Protokoll über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung vom 14. September 1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

von einer Vorsprache bei der Grundverkehrs-Landeskommission bezüglich Abklärung der Auslegung im Grundverkehrsgesetz über Verwandte in gerader Linie und dem 2. Grad der Seitenlinie; von einer Vorsprache bei Notar Dr. Talbot am 18.9. wegen Kaufvertragserrichtung - Josef Schneider und Gemeinde - und einer Vorsprache beim Bezirksgericht Bregenz, Grundbuchsamt, in Sachen Grundkatasterberichtigung für Höchsterstraße (Neuner, Nagel Ferdinand) und Gemeindeamtsneubau (öffentliches Gut der Gemeinde und Gemeindegut); von einer Verhandlung durch die BH-Bregenz an der Rheinbrücke wegen Überfuhr von 320.000 m³ Sand durch die Firma Hinteregger, wobei Fahrzeuge mit 22 to, wie angesucht, nicht bewilligt wurden (19.9.); von der Anschaffung einer Buchungsmaschine zum Preis von S 9.000,--, die über Vorschlag des Überprüfungsausschusses eine Erleichterung im Buchungswesen der Gemeinde bringen soll; von der am 28.9.1967 an J.u.R.Schertler erfolgten Überweisung von 350.000,-- S (bis jetzt 600.000,-- S); von der am 4.10. im Beisein von Vibgm. Gugele mit Betonsteinfabrikant Seeberger und Ochsenreiter Fidel vorgenommenen Festlegung zur Ausmessung für Betriebsgelände der Baustoffindustrie; bei dieser Gelegenheit hätte man bezüglich Preisnachlaß für Ziegellieferungen für Schulhaus- und Pfarrhofbau verhandelt und seien max. 5 % zugesichert worden; daß die diesjährige Eichung am 5.10. im Gerätehaus der Feuerwehr stattgefunden habe; von der Bauverhandlung am 6.10. für Pfarrhofneubau und daß entgegen den Änderungswünschen des Vertreters der BH-Bregenz (Ing. Kilmayer) das von der Kirchenbaubehörde und Pfarrkirchenrat bewilligte Bauvorhaben zur Durchführung gelangt; daß am 10.10. eine Besprechung des Ausschusses des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach im Seerestaurant Salzmann stattgefunden habe und beschlossen worden sei, einen bebil-

derten Prospekt für Fremdenverkehrswerbung bei der Buchdruckerei Sedelmayer, Dornbirn, zum ausgehandelten Preis von 12.000,-- S für 5.000 Stück anfertigen zu lassen; für die Kostendeckung werden der derzeitige Kassastand des Vereins und die noch ausstehenden Beträge der Kurtaxe von der Gemeinde herangezogen, wobei als Richtungsweisend angesehen werden darf, daß die Hälfte der Kurtaxe zumindest auch für Verschönerung des Ortes angewendet werden soll. In diesem Zusammenhang teilt der Bürgermeister mit, daß zur Erhaltung der Rohrstraße im Jahre 1966 S 11.148,-- und 1967 bis jetzt S 21.157,-- aufgewendet wurden; daß am 11.10. mit dem Aushub für den Pfarrhofneubau begonnen wurde. Er selbst habe an diesem Tage mit Salzmann eine Begehung des Verbindungsgrabens zwischen unterem Vogler und oberem Tännle durchgeführt und werden hierzu die Gemeindevertretung unter Allfälligem um Stellungnahme ersucht; daß am Sonntag den 15.10. im Gasthaus Schiff nach dem Hauptgottesdienst die diesjährige Streueversteigerung der Gemeinde und die Stierhaltevergabe für 1967/68 stattfinden wird; daß nach Mitteilung des Landeswohnbaufonds Hugo Bickel mit 70.000,-- S, Anton Lukovnjak mit 60.000,-- S und Karl Scheiber mit 70.000,-- S beteiligt werden; daß der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst S 124.499,02 beträgt.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung einer Darlehensaufnahme vom Genossenschaftsverband.

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben der Raiffeisenkasse Höchst (vormals Spar- und Darlehenskasse Höchst) vom 10.10. bekannt, in welchem diese die Gemeinde ersucht, das bewilligte Darlehen über 1.000.000,-- Schilling vom Vorarlberger Genossenschaftsverband aufzunehmen, damit sie selbst wieder mehrere kleinere Darlehen an Einheimische ausfolgen könne. Die Darlehensbedingungen seien gleich wie die der Raiffeisenkasse und würde sich diese um die Abwicklung für die Zuteilung des Darlehens vom Genossenschaftsverband einsetzen. Sollte das Darlehen vom Genossenschaftsverband nur für 2 Jahre bewilligt werden, würde die Raiffeisenkasse Höchst die Haftung des noch ausstehenden Betrages bis zum Ablauf von 5 Jahren übernehmen. In der Debatte kommt mehrheitlich zum Ausdruck, daß der Umstand einer Darlehensaufnahme vom Genossenschaftsverband über Vermittlung der Raiffeisenkasse, nachdem diese ein Darlehen von 1 Million der Gemeinde zugesagt habe und die Gemeinde Fußach doch langjähriges Mitglied dieser Kassa ist, etwas bedenklich aussehe, es werde aber voll anerkannt, daß die Darlehensbedingungen des Genossenschaftsverbandes gleich gehalten werden wie mit der Raiffeisenkasse.
Um der einheimischen Bevölkerung die Aufnahme von weiteren kleineren Darlehen bei der Raiffeisenkasse Höchst zu ermöglichen, wird im Allgemeininteresse dieser Änderung des Darlehensgebers an die Gemeinde Fußach einstimmig zugestimmt.

4. Ansuchen der Firma Walter Seeberger um käufliche Überlassung von 1 ha Betriebsgeländegrund im Ahorn.

Walter Seeberger, Betonsteinwerk, Nüziders, hat mit Schreiben vom 16.9. um die käufliche Überlassung des Betriebsgeländes der Baustoffindustrie Fußach von vorläufig 1 ha zum zugesicherten Kaufpreis von S 45,--/m² angesucht. Weiters um die Erteilung eines Vorkaufsrechtes für weitere 5000 m². Zu diesem

Ansuchen gibt der Bürgermeister noch den mittlerweile zutagegetretenen Sachverhalt zwischen den Gesellschaftern bekannt und wird in einer teilweise regen und interessanten Aussprache schlußendlich über Antrag einstimmig beschlossen: Aufgrund des derzeitigen Sachverhaltes, daß die Baustoffindustrie Fußach, Fidel Ochsenreiter & Co, das Betriebsgelände gepachtet hat, wird, um Schwierigkeiten zu begegnen, nur der Firma Baustoffindustrie Fußach 1 ha gemeindeeigenen Grundes aus den Gpn. 307/1 und 307/5, worauf sich das Betriebsareal dieser Firma befindet, zum Preise von S 45,--/m² zuzüglich aller mit der Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten überlassen. Dieser Beschluß wird solange in Rechtskraft belassen, als der Kauf und die Bezahlung dieser Kaufsumme noch in diesem Jahr, das ist bis ~~am~~ 31.12.1967, durchgeführt wird. Ist dies nicht der Fall, wird dieser Beschluß gegenstandslos. Einem Vorkaufrecht von weiteren 5000 m² wird im gleichen Sinne zugestimmt.

5. Ansuchen um Bewilligung zur Errichtung einer Grundstückseinfahrt an der Gießenstraße.

Über Ansuchen von Anton Grabher, Höchst, Kapellenstraße 712, vom 6.10.1967, wird Frl. Gerda Marte, Götzis, Gartenstr. 23, zu in der Parzelle Gießen befindlichen Gpn. 1416, 17, 18 und 1419, die Schaffung einer Zufahrt zu diesen Grundstücken von der Gießenstraße aus einstimmig genehmigt und haben sich die Gesuchswerber vor Errichtung mit dem Gemeindeamt Fußach bezüglich Rohrdimension und Fahrbahnbreite in Verbindung zu setzen.

6. Stellungnahme zu einer Wandergewerbeberechtigung für Lohnmetzger.

Zu einem Ansuchen um Wandergewerbeberechtigung eines Lohnmetzgers (Walter Mandl, geb. 22.8.1941, w. in Hard, Raubholzstraße) wird einstimmig befürwortende Stellungnahme bezogen.

7. Ansuchen um Bewilligung der Zufahrt neben der Leichenhalle zur geplanten Pfarrhofgarage.

- a) Über Ansuchen wird Herrn Pfarrer Anton Bär die Zufahrt zu seiner beim Pfarrhofneubau zu errichtenden Garage über gemeindeeigenen Grund neben der Leichenhalle auf Gp. 259 KG. Fußach einstimmig genehmigt.
- b) Zum Pfarrhofneubau auf Gp. 260 wird einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1,25 m gegenüber der Gp. 259 (neben der Leichenhalle) genehmigt (dies war ohne weiteres zu genehmigen, da der tatsächliche Abstand immer noch 4 m beträgt).

8. Pachtgrundangelegenheiten in der Schanz.

Die Ansuchen um Pachtgrundübertragung in der Schanz der bisher an Manfred Ochsenreiter, Fußach, Fallenstraße 142, und Rudolf Schubert, Lustenau, verpachteten Gründe an Max Gairing, Riedlingen/BRD und Benedikt Harlacher, Eisenharz/BRD, werden einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

9. Allfälliges.

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister von seiner Begehung mit Salzmann beim Verbindungsgraben zwischen Vogler und Tannele, daß diese ca. 700 m lang sei und der Abfluß über den Vogler- und Vorflutkanal Krümmengraben weitere 560 m beanspruche.

Salzmann habe das Angebot gemacht: 5 S je Laufmeter für Abfluß Voglergraben und S 10,--/Laufmeter Verbindungsgraben, was einer Gesamtsumme von 10.000,-- S entspreche. Das Einzugsgebiet des unteren Vogler- und oberen Tännelagebietes umfasse ca. 25 1/4 ha, sodaß mit Besitzerverumlagerung von S 4,-- pro Ar zu rechnen sei. Eine billigere und günstigere Offertstellung für diesen total verwachsenen Graben sei kaum zu erreichen. Mehrfach hatten schon Grundbesitzer zur Vornahme dieser Grabenöffnung aufgefordert.

Die Gemeindevertretung schlägt vor, daß die Grabenöffnung im besprochenen Sinne vorgenommen werde und die Kosten auf die einzelnen Grundbesitzer im Einzugsbereich verumlagt werden sollen.

Er verliest weiters ein Schreiben des Motorbootsportverein Rheindelta, wonach dieser, wie auch von Dr. Fritz Rohner vorgeschlagen, der Gemeinde eine Beteiligung zur Errichtung eines Bootshafens im Hafen Fußach vorschlägt. Ein Ausmaß von 1 ha 70 a sei bereits aus dem öffentlichen Gut des Bundes (Internationale Rheinregulierung) gepachtet worden und wird angegeben, daß sich die Kosten für Errichtung auf ca. 40.000,-- S belaufen würden. Hier ist die Gemeindevertretung der Meinung, daß der Vorschlag zur Beteiligung im Inhalt zu wenig aufschlußreich sei und wird vorderhand eine solche durch die Gemeinde rundweg abgeschlagen, zumal sich dieser Bootshafen hauptsächlich auf Katastergebiet der Gemeinde Hard befinden würde.

GV Friedrich Nagel macht die Anregung in Sachen Hafensicherung das derzeitige Rheingerinne direkt am Ende des Rheindammes in Augenschein zu nehmen, da dort beim geringsten Anlaß einer größeren Stromgüße die Gefahr eines Einbruches in die Sandinsel bestehe.

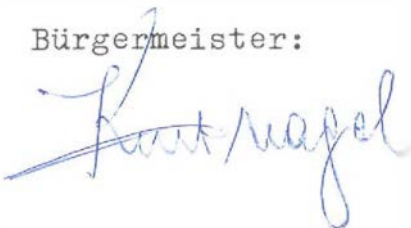
Bezüglich Sammelaktionen für Vorarlberger Blindenbund und Krebsforschung wird festgestellt, daß sich niemand zur Durchführung einer solchen Sammlung findet und gleichzeitig erwähnt, daß der Vorarlberger Blindenbund von der Gemeinde einen jährlichen Unterstützungsbeitrag erhalte.

Abschließend werden kurz die Protokolle von zwei Pfarrkirchenratssitzungen mitgeteilt, wobei als wesentlich aufscheint, daß zum Pfarrhofneubau fünf Angebote für Maurerarbeiten von Held, Hard, S 252.828,--, Brunner, Höchst, S 273.588, Schneider, Höchst, S 277.056,50, Schnetzer, Bregenz, S 357.649,06 und Gobber, Bregenz S 388.831,09, vorgelegen hätten. Zu verzeichnen sei der doch enorme Unterschied von über 120.000,-- S zwischen den Angeboten.

Der Pfarrkirchenrat habe die Arbeiten an die in Fußach bereits bestens versierte Firma Brunner aus Höchst vergeben.

Schluß der Sitzung: 21.45 Uhr.

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer:

